

Berufskollegs sind „Gute Bauten 2010“

Q2
18.05.11

Bund deutscher Architekten nimmt Auszeichnung vor



Landrat Cay Süberkrüb (3.v.r.) ehrt mit Eckhard Frodermann und Prof. Annette Hillebrandt (vorne Mitte) die ausgezeichneten Architekten und Bauherren. —FOTO: WOLTER

RECKLINGHAUSEN. (JW) Das Berufskolleg-Zentrum in Recklinghausen (Max-Born und Herwig-Blankertz) sowie der Erweiterungsbau des Berufskollegs Gladbeck sind „Gute Bauten 2010“. Der Bund Deutscher Architekten (BDA) Kreis Recklinghausen und Gelsenkirchen verlieh beiden Gebäuden die gleichnamige Auszeichnung.

Im Kreishaus übergaben Landrat Cay Süberkrüb und die Vorsitzende der Jury, Prof. Annette Hillebrandt, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des BDA-Kreisverbandes, Eckhard Frodermann, die Auszeichnungen an die beteiligten Architekten.

Im Fall des Gladbecker Berufskollegs ist dies das Recklinghäuser Architektenbüro Feja und Kemper. Das Recklinghäuser Berufskolleg-Zen-

trum mit der Sporthalle „Vestische Arena Alfons Schütt“ wurde von der Stuttgarter Architektengemeinschaft Scholl, Balbach und Walker entworfen.

Alle drei Jahre schreibt der BDA in NRW den Wettbewerb „Gute Bauten“ aus. In der regionalen Ausschreibung kooperierte der Kreisverband RE mit dem BDA Gelsenkirchen. Die beiden ausgezeichneten Gebäude nehmen anschließend am landesweiten Wettbewerb teil. Im Kreis Recklinghausen fand die Ausschreibung zum vierten Mal statt.

Zwölf Gebäude waren zum Wettbewerb gemeldet worden. Eine unabhängige Jury unter Vorsitz der Kölner Architektur-Professorin Annette Hillebrandt ermittelte die Sieger. „Qualität auf die Straße bringen, das ist eine Aufgabe von Architekten“, sagte sie bei

der Preisverleihung im Kreishaus. „Der Wettbewerb hilft dabei, den Einfluss guter Architektur zu vergrößern.“

Neben den beiden ausgezeichneten Gebäuden erhielten drei Komplexe eine weitere Anerkennung: das Pfarrzentrum Herten-Süd des Münsteraner Architekten Peter Bastian, der Wertstoffhof des zentralen Betriebshofes der Stadt Marl (Architekten Pfeiffer, Ellermann und Preckel, ebenfalls Münster) und das neue Barbara-Zentrum in Herten (Architekten Feja und Kemper, Recklinghausen).

Alle Arbeiten sind in einer Ausstellung dokumentiert, die noch bis zum Ende der Woche im Kreishaus in Recklinghausen zu sehen ist. Die ausgezeichneten Gebäude erhalten eine Edelstahl-Plakette, die an der Außenfront angebracht wird.